

Unterschiedliche Strukturen beim ökologischen Landbau in der EU-25¹

Überblick über die derzeitige Situation

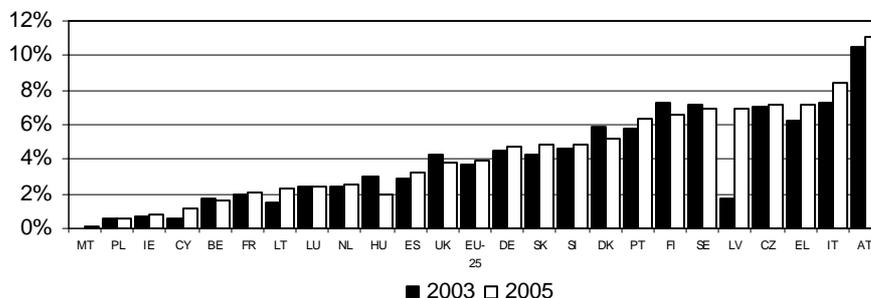
Mit dieser Veröffentlichung soll ein Überblick über den derzeitigen Stand des ökologischen Landbaus in der Europäischen Union nach der Erweiterung im Mai 2004 gegeben werden. Dieser Bericht ist wie die Veröffentlichung von 2005 aufgebaut.

Die wichtigsten Schlussfolgerungen der Untersuchung:

- Der Anteil der ökologisch bewirtschafteten Anbaufläche an der landwirtschaftlich genutzten Fläche insgesamt liegt in der EU-25 bei ca. 4% und steigt somit leicht an.
- Österreich hat mit 11% im Jahr 2005 den höchsten Anteil der ökologisch bewirtschafteten Anbaufläche an der landwirtschaftlich genutzten Fläche insgesamt zu verzeichnen.
- Die ökologischen Anbaukulturen und Unternehmen in der EU-15 haben nur sehr geringe Steigerungsraten aufzuweisen. Dabei sind allerdings große Unterschiede zwischen den nordischen und südlichen Mitgliedstaaten festzustellen, wobei die Entwicklung in den südlichen Mitgliedstaaten weiterhin von einer gewissen Dynamik gekennzeichnet ist.
- Auf Italien entfallen knapp 18% der gesamten ökologisch bewirtschafteten Anbaufläche in der EU-25. Die Tschechische Republik hat mit über 4% den höchsten Anteil der Länder zu verzeichnen, die der EU 2004 beigetreten sind.
- Neben Wiesen und Weiden sind einjährige Kulturen die ökologischen Anbaukulturen mit dem höchsten Anteil am ökologischen Landbau. Allerdings entfällt in den südlichen Mitgliedstaaten auch auf ökologisch angebaute Dauerkulturen ein wesentlicher Anteil.
- Die durchschnittliche Größe ökologisch bewirtschafteter Betriebe liegt im Allgemeinen über der Durchschnittsgröße der Betriebe insgesamt.
- Einige Mitgliedstaaten haben erhebliche Viehbestände aus ökologischer Haltung zu verzeichnen, insbesondere Schafe und Rinder. Andererseits lassen sich bei der ökologischen Viehzucht keine eindeutigen Entwicklungstendenzen feststellen, da die vorliegenden Daten auf starke Schwankungen hinweisen.

Anteil der ökologischen Anbaufläche² an der landwirtschaftlich genutzten Fläche insgesamt in der EU-25 leicht gestiegen

Abbildung 1: Anteil der ökologischen Anbaufläche an der
landwirtschaftlich genutzten Fläche insgesamt in %, 2003/2005



Quellen: Eurostat Statistik des ökologischen Landbaus;
Landwirtschaftliche Strukturerhebungen

NB: Daten der ökologisch bewirtschafteten Fläche 2003: CY, LV, LT, MT, SI 2004
Daten der ökologisch bewirtschafteten Fläche 2005: LU, PL 2004

Statistik

kurz gefasst

LANDWIRTSCHAFT UND FISCHEREI

69/2007

Landwirtschaft

Autoren

Lourdes LLORENS
ABANDO

Elisabeth ROHNER-
THIELEN

Inhalt

Anteil der ökologischen Anbaufläche an der gesamten landwirtschaftlich genutzten Fläche in der EU-25 leicht gestiegen 1

EU-25: 87% der ökologischen Unternehmen sind Erzeuger..... 2

Ökologische Erzeuger: 1,6% aller landwirtschaftlichen Betriebe 4

Anteil der in der Umstellung befindlichen Fläche an der ökologisch bewirtschafteten Fläche insgesamt liegt zwischen 1% und 100% 5

Wiesen und Weiden: erheblicher Anteil an vollständig umgestellter ökologischer Fläche..... 6

Ökologische Viehzucht: Schafe stehen an erster Stelle 6



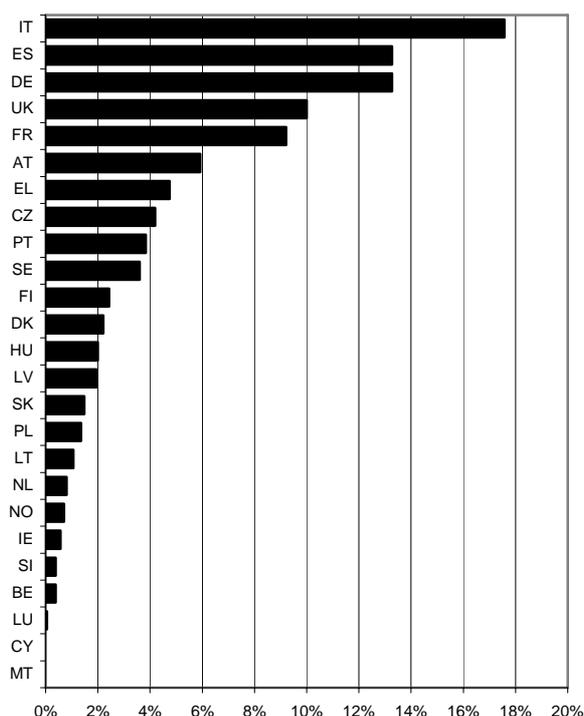
Manuskript abgeschlossen: 31.05.2007
Datenextraktion am: 10.05.2007
ISSN 1977-0324
Katalognummer: KS-SF-07-069-DE-N
© Europäische Gemeinschaften, 2007

1 Für Estland liegen keine Daten vor. Bulgarien und Rumänien, die der EU am 1. Januar 2007 beitraten, waren nicht verpflichtet, Daten für den in der Veröffentlichung dargestellten Zeitraum zu liefern.

2 Ökologische Anbaukulturen auf vollständig umgestellten und in der Umstellung befindlichen Flächen. Die Gesamtwerte für die EU-15 und die EU-25 für 2004 und 2005 werden unter Einbeziehung von Daten für andere Jahre geschätzt.

Der Anteil der ökologischen Anbaufläche an der landwirtschaftlich genutzten Fläche insgesamt ist in der EU-25 zwischen 2003 und 2005 von 3,7% auf 3,9% leicht gestiegen. In Abbildung 1 wird der Anteil der ökologischen Anbaufläche an der landwirtschaftlich genutzten Fläche insgesamt in den Jahren 2003 und 2005 nach Ländern dargestellt. Auf ökologische Anbaukulturen entfallen in Österreich 11% der landwirtschaftlich genutzten Fläche insgesamt und das bei weiterhin steigender Tendenz. Auch

Abbildung 2: Anteil der ökologisch bewirtschafteten Fläche der einzelnen Länder (in %) an der gesamten ökologisch bewirtschafteten Fläche von EU-25, 2005



NB: LU, PL 2004

Was den Anteil der gesamten ökologischen Anbaufläche der einzelnen Mitgliedstaaten an der ökologischen Anbaufläche der EU-25 insgesamt betrifft (Abbildung 2), so hat Italien einen Anteil von knapp 18% zu verzeichnen, gefolgt von Deutschland und Spanien mit jeweils knapp 14%. Die Tschechische Republik hat mit 4% den höchsten Anteil der Länder zu verbuchen, die der EU 2004 beigetreten sind.

in Italien, wo der Anteil der ökologischen Anbaufläche an der Gesamtfläche 2005 bei über 8% lag, war die Entwicklung zwischen 2003 und 2005 von einer erheblichen Dynamik gekennzeichnet. In den nordischen Mitgliedstaaten scheinen sich jedoch die ökologisch bewirtschafteten Flächen stabilisiert zu haben und nun ist ein Rückgang zu verzeichnen, in Dänemark von 5,8% auf 5,2%, in Finnland von 7,2% auf 6,5% und, etwas schwächer, in Schweden von 7,1% auf 7%.

Tabelle 1: Ökologisch bewirtschaftete Fläche (vollständig umgestellt und in der Umstellung befindlich) 2005 (ha) und Veränderungen 2004-2005 (in %)

	Ökologisch bewirtschaftete Fläche 2005	Veränderungen in % 2004-2005
EU15	5 350 604	4%
EU25	6 115 465	6%
BE	22 994	-3%
CZ	254 982	-3%
DK	134 129	-13%
DE	807 406	5%
IE	34 912	19%
EL	288 737	16%
ES	807 569	10%
FR	560 838	5%
IT	1 069 462	12%
CY	1 698	96%
LV	118 612	354%
LT	64 544	75%
LU	3 158	:
HU	128 576	-3%
MT	14	1300%
NL	48 765	1%
AT	360 369	5%
PL	82 730	:
PT	233 458	8%
SI	23 499	4%
SK	90 206	76%
FI	147 587	-9%
SE	222 268	1%
UK	608 952	-12%
NO	43 010	6%

Quelle: Eurostat Statistik des ökologischen Landbaus
NB: LU, PL 2004

Zwischen 2004 und 2005 fielen die Zuwachsraten der ökologischen Anbauflächen (Tabelle 1) in Malta und Lettland sehr hoch aus. Irland, Griechenland, Spanien, Italien, Zypern, Litauen, Slowenien und die Slowakei haben positive Steigerungsraten von mehr als 10% zu verzeichnen. In Belgien, der Tschechischen Republik, Dänemark, Ungarn, Finnland und im Vereinigten Königreich verlief die Entwicklung bei der ökologischen Anbaufläche zumindest in den betreffenden zwei Jahren rückläufig.

EU-25: 87% der ökologischen Unternehmen sind Erzeuger

Bei den ökologischen Unternehmen ist eine ähnliche Struktur wie bei der ökologischen Anbaufläche festzustellen (Tabelle 2). Es ist klar, dass die Haupttätigkeit von ökologischen Unternehmen in der Erzeugung von ökologischen Anbaukulturen und der ökologischen Viehzucht auf der ersten Stufe der Erzeugung, d. h. auf der Ebene des Betriebs, besteht. Dies gilt insbesondere für die Tschechische Republik, Zypern, Lettland, Litauen, Ungarn, Polen, Slowenien und die Slowakei, Ländern, in denen die Zahl der Erzeuger die Zahl der Verarbeiter bei weitem übersteigt. Allerdings liegt der Anteil der Verarbeiter in anderen Mitgliedstaaten, wie in Belgien und den Niederlanden, bei über 42% und in Deutschland,

Frankreich, Luxemburg und dem Vereinigten Königreich bei ca. 30%. Die Bedeutung der Verarbeiter lässt auf eine weiter entwickelte Erzeugung und Vermarktung ökologischer Produkte in diesen Ländern schließen. Bezüglich der Gesamtzahl der Unternehmen haben die nordischen Mitgliedstaaten Rückgänge aufzuweisen, in Lettland, Litauen und der Slowakei ist derzeit ein schnelleres Wachstum festzustellen, und die anderen Mitgliedstaaten, insbesondere Griechenland und Italien, verbuchen weiterhin erhebliche Zuwächse. Der bedeutende Anstieg von Importeuren im Vereinigten Königreich gründet auf einer Unterschätzung ihrer Anzahl 2004.

Tabelle 2: Zahl der ökologischen Unternehmen nach Art, 2005, und Veränderungen 2004-2005 in %

	Zahl der Unternehmen nach Art				Veränderungen 2004-2005 in %			
	Insgesamt	Erzeuger	Verarbeiter	Importeure	Insgesamt	Erzeuger	Verarbeiter	Importeure
EU-15	168 524	144 767	27 379	1 881	9,7%	9,9%	7,0%	16,8%
EU-25	182 305	157 852	27 951	1 916	13,4%	11,1%	7,1%	17,0%
BE	1 282	720	530	67	6,0%	9,3%	-1,5%	4,7%
CZ	1 234	835	131	7	9,9%	-0,8%	7,4%	16,7%
DK	3 597	3 036	603	100	-7,2%	-4,1%	-13,6%	69,5%
DE	22 032	17 020	7 153	590	5,4%	2,5%	10,4%	15,0%
IE	1 066	957	120	7	12,7%	13,9%	3,5%	16,7%
GR	15 556	14 771	1 002	9	57,4%	59,2%	32,5%	-10,0%
ES	17 509	15 693	1 764	52	-1,0%	-2,0%	7,9%	30,0%
FR	16 546	11 402	4 995	149	:	3,1%	2,5%	:
IT	49 469	44 860	6 418	200	19,6%	21,4%	5,5%	-3,4%
CY	159	159	:	:	:	:	:	:
LV	2 883	2 873	36	0	174,6%	175,5%	414,3%	0,0%
LT	1 817	1 802	15	0	51,2%	53,0%	-38,0%	0,0%
LU	110	74	36	1	5,8%	12,1%	-5,3%	0,0%
HU	1 898	1 731	281	15	:	:	:	:
MT	7	6	4	0	600,0%	500,0%	300,0%	:
NL	2 238	1 377	940	193	1,0%	-0,4%	-4,7%	9,7%
AT	21 455	20 321	1 056	78	1,0%	0,2%	19,2%	8,3%
PL	3 815	3 760	55	:	:	:	:	:
PT	1 660	1 577	82	1	13,6%	14,4%	1,2%	:
SI	1 758	1 724	33	13	8,9%	10,9%	73,7%	116,7%
SK	210	195	17	0	65,4%	66,7%	21,4%	:
FI	4 782	4 436	394	21	-10,2%	-10,6%	-6,2%	50,0%
SE	4 809	4 238	412	159	-11,0%	-10,3%	-11,8%	-25,4%
UK	6 413	4 285	1 874	254	7,8%	-0,8%	21,7%	195,3%
NO	2 889	2 558	403	30	0,5%	0,4%	3,6%	3,4%

Quelle: Eurostat Statistik des ökologischen Landbaus

NB: HU 2004; CY, PL 2004 Insgesamt geschätzt; FR Importeure 2004, Insgesamt 2005 geschätzt; EU-15 und EU-25 geschätzt unter Einbeziehung der Daten anderer Jahre.

Tabelle 3: Zahl der gesamten, neuen und eingestellten ökologischen Unternehmen - Anteil der neuen Unternehmen an der Gesamtzahl (in %) und relative Bedeutung der eingestellten Unternehmen, 2005

	Unternehmen Ende 2005	Neue Unternehmen	Eingestellte Unternehmen	Anteil der neuen Unternehmen an der Gesamtzahl	Relative Bedeutung der eingestellten Unternehmen
BE	1 282	136	64	11%	5%
CZ	1 234	229	118	19%	10%
DK	3 597	252	530	7%	15%
DE	22 032	2 479	1 356	11%	6%
IE	1 066	144	24	14%	2%
EL	15 556	7 284	1 613	47%	10%
ES	17 509	:	:	:	:
FR	16 546	:	:	:	:
IT	49 469	12 060	3 948	24%	8%
LV	2 883	1 845	12	64%	0%
LT	1 817	:	:	:	:
LU	110	17	11	15%	10%
HU	1 898	:	:	:	:
MT	7	6	0	86%	0%
NL	2 238	152	130	7%	6%
AT	21 455	625	405	3%	2%
PL	3 815	:	:	:	:
PT	1 660	199	0	12%	0%
SI	1 758	402	219	23%	12%
SK	210	117	34	56%	16%
FI	4 782	155	697	3%	15%
SE	4 809	128	725	3%	15%
UK	6 413	1 197	731	19%	11%
NO	2 889	217	203	8%	7%

Quelle: Eurostat Statistik des ökologischen Landbaus

NB: HU, PL 2004; FR Importeure 2004, Insgesamt 2005 geschätzt

Die rückläufige Entwicklung des ökologischen Landbaus in den nordischen Mitgliedstaaten wird u. a. dadurch illustriert, dass die Zahl der ökologischen Unternehmen, die diesen Geschäftsbereich aufgeben, sehr viel höher ist als die Zahl der neuen Unternehmen, die eine Tätigkeit auf dem Gebiet des ökologischen Landbaus aufnehmen.

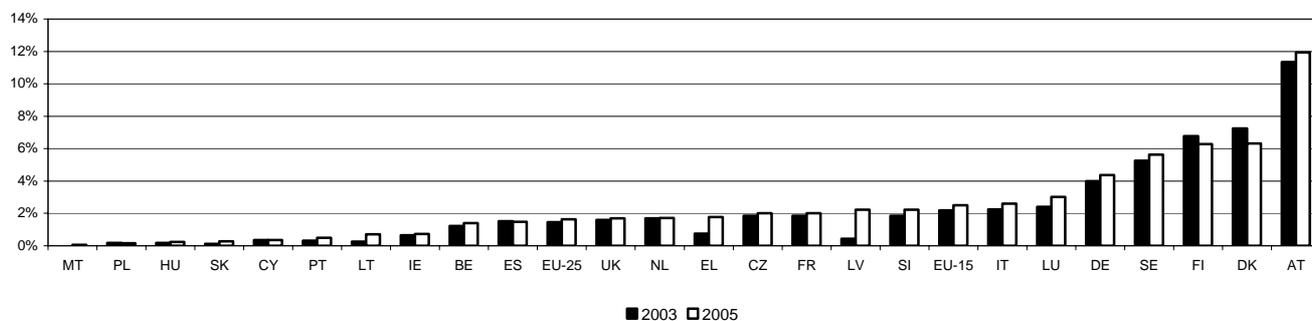
Bezogen auf die Länder, für die Daten vorliegen, geht aus Tabelle 3 hervor, dass der Anteil der neuen Unternehmen in Lettland, Malta, der Slowakei und Griechenland besonders hoch ist. In anderen Ländern, wie den Niederlanden, Österreich und Norwegen, hat sich die Zahl der Unternehmen stabilisiert. In den übrigen Ländern ist die Zahl der neuen größer als die der eingestellten Unternehmen, aber nicht so hoch wie in den vorher genannten Ländern.

Ökologische Erzeuger: 1,6% aller landwirtschaftlichen Betriebe

In den meisten Mitgliedstaaten der EU-25 ist ähnlich wie bei den ökologischen Anbauflächen eine Zunahme des Anteils ökologischer Erzeuger an der Gesamtzahl der landwirtschaftlichen Betriebe zu verzeichnen (Abbildung 3). Während auf Österreich mit knapp 12% 2005 der höchste

Anteil entfiel, sind die Anteile in Dänemark, Finnland und Spanien rückläufig. Lettland und Slowenien setzen ihren Anteil auf etwa 2% an, während der entsprechende Anteil in Polen, Ungarn und der Slowakei bei unter 0,3% liegt.

Abbildung 3: Anteil der ökologischen Erzeuger an den landwirtschaftlichen Betrieben insgesamt in %, 2003/2005



Quellen: Eurostat Statistik des ökologischen Landbaus; Landwirtschaftliche Strukturserhebungen

NB: Daten des ökologischen Landbaus 2003: CY, PL 2004; Daten des ökologischen Landbaus 2005: CY, HU, PL 2004

Tabelle 4: Durchschnittliche Größe landwirtschaftlicher Betriebe: ökologische Betriebe und Betriebe insgesamt, in ha, 2005

	Ökologische Betriebe (ha/Betriebe)	Betriebe insgesamt (ha/Betriebe)
EU-25	38,7	16,0
EU-15	37,0	21,4
BE	31,9	26,9
CZ	305,4	84,2
DK	44,2	53,7
DE	47,4	43,7
IE	36,5	31,8
EL	19,5	4,8
ES	51,5	23,0
FR	49,2	48,6
IT	23,8	7,4
CY	5,5	3,4
LV	41,3	13,2
LT	35,8	11,0
LU	47,8	52,7
HU	76,8	6,0
MT	2,3	0,9
NL	35,4	23,5
AT	17,7	19,1
PL	22,0	6,0
PT	148,0	11,4
SI	13,6	6,3
SK	462,6	27,4
FI	33,3	32,1
SE	52,4	42,1
UK	142,1	55,6

Quellen: Eurostat Statistik des ökologischen Landbaus; Landwirtschaftliche Strukturserhebungen

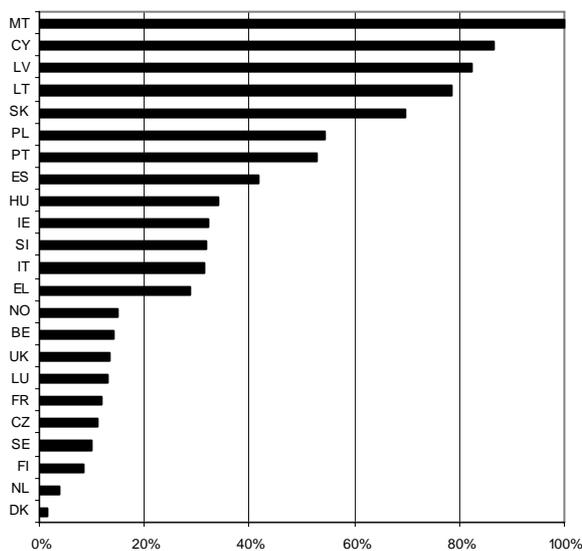
NB: Daten des ökologischen Landbaus: CY, LU, HU, PL 2004

Die durchschnittliche Größe der ökologischen landwirtschaftlichen Betriebe wird anhand der Daten für die letzten Jahre berechnet, für die Angaben vorliegen. Dennoch vermittelt sie ein aussagekräftiges Bild von der Struktur der ökologischen Betriebe im Vergleich zu den Betrieben insgesamt (Tabelle 4). Dabei ist festzuhalten, dass im Rahmen der Betriebsstrukturserhebung die gesamte landwirtschaftlich genutzte Fläche gemessen wird, d. h. sonstige Flächen, die nicht unmittelbar für den Anbau verwendet werden, werden miteinbezogen. Ferner werden sehr kleine Betriebe von der Erhebung ausgeschlossen. In Anbetracht dieser zwei Faktoren würde man normalerweise erwarten, dass ökologische Betriebe eine geringere Durchschnittsgröße aufweisen, da bei der Statistik des ökologischen Landbaus nur Anbauflächen berücksichtigt und sämtliche registrierten Betriebe jeder Größe einbezogen werden. Im Allgemeinen ist die Betriebsgröße jedoch in allen Mitgliedstaaten bis auf Dänemark, Luxemburg und Österreich im ökologischen Landbau größer. Dies ist in einigen Mitgliedstaaten, insbesondere in der Tschechischen Republik und der Slowakei, besonders spürbar, ist jedoch auch in Ungarn, Polen und Portugal festzustellen. Gemäß der Verordnung über den ökologischen Landbau Nr. 2092/91 sind bei der Viehzucht besondere Merkmale erforderlich, damit diese als ökologisch zertifiziert wird. So wird für jede Tierart eine Mindestfläche vorgeschrieben. Die Größe der ökologischen Betriebe zeigt an, dass diese mit zunehmender Größe wirtschaftlich rentabler sind, d. h. dass die marginalen Skalenerträge mit zunehmender Betriebsgröße ansteigen.

Anteil der in der Umstellung befindlichen Fläche an der ökologisch bewirtschafteten Fläche insgesamt liegt zwischen 1% und 100%

Die tatsächliche ökologische Erzeugung wird auf vollständig umgestellten Flächen erwirtschaftet. Alle Flächen benötigen einen Umstellungszeitraum, bevor sie als ökologische Flächen betrachtet werden. Die Dauer dieses Zeitraums ist in der Verordnung (EWG) Nr. 2092/91 festgelegt. Aus dem Anteil der in der Umstellung befindlichen Fläche an der ökologisch bewirtschafteten Fläche insgesamt, ergibt sich das in naher Zukunft zu erwartende potenzielle Wachstum im ökologischen Sektor. Für die 21 Mitgliedstaaten und Norwegen, für die Daten zur Verfügung stehen, sind beträchtliche Unterschiede bei der potenziellen Steigerung der ökologischen Erzeugung zu verzeichnen (Abbildung 4). Einige Länder, nämlich Zypern, Lettland, Litauen, Malta und die Slowakei, verfügen mit einem Anteil der in der Umstellung befindlichen Flächen zwischen 70% und 100% über ein großes Potenzial. Andere Länder, wie Irland, Griechenland, Italien, Ungarn und Slowenien liegen mit einem Steigerungspotenzial von 30% im Mittelfeld. In mehr als einem Drittel der Mitgliedstaaten liegt der Anteil der in der Umstellung befindlichen Fläche an der ökologisch bewirtschafteten Anbaufläche unter 15%, sodass ihr Potenzial für ein Erzeugungswachstum sehr begrenzt ist. Dänemark stellt mit einem Anteil der in der Umstellung befindlichen Fläche von nur 1,4% einen Extremfall dar.

Abbildung 4: Anteil der in der Umstellung befindlichen Fläche an der ökologisch bewirtschafteten Fläche insgesamt (vollständig umgestellt und in Umstellung befindlich) (in %), 2005



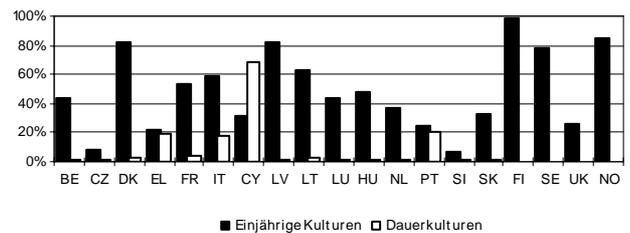
Quelle: Eurostat Statistik des ökologischen Landbaus

NB: FR, LU, PL 2004

Die Anbaukulturen lassen sich in drei Hauptarten untergliedern: **Einjährige Kulturen**, **Dauerkulturen** und **Wiesen und Weiden**. Den vorliegenden Daten zufolge widmen nur fünf Mitgliedstaaten, Griechenland, Frankreich, Italien, Zypern und Portugal, beträchtliche Flächen dem Anbau von ökologischen Dauerkulturen (Abbildung 5). Dabei handelt es sich hauptsächlich um Baumobst, Oliven und Weintrauben, also überwiegend um Produkte, die in der Regel in mildem Klima angebaut werden. Allerdings hat nur Zypern einen höheren Anteil an Dauerkulturen zu verzeichnen (hauptsächlich Oliven und Trauben). In

Griechenland und Portugal liegen die Anteile der einjährigen Kulturen und der Dauerkulturen mit jeweils etwa 20% der vollständig umgestellten ökologischen Anbaufläche sehr dicht beieinander. Demgegenüber haben Dänemark, Lettland, Finnland und Norwegen bei den einjährigen Kulturen Anteile von über 80% zu verzeichnen.

Abbildung 5: Anteil der vollständig auf ökologischen Anbau umgestellten einjährigen Kulturen und Dauerkulturen an der gesamten vollständig auf ökologischen Landbau umgestellten Fläche (in %), 2005



Quelle: Eurostat Statistik des ökologischen Landbaus

NB: CZ, FR, CY, LU, HU, SI 2004

Getreide und Grünfutter sind die wichtigsten einjährigen ökologischen Anbaukulturen (Tabelle 5). In allen Ländern, für die Daten vorliegen, ist entweder Getreide oder Grünfutter die wichtigste ökologische Anbaukultur. In Ungarn entfallen 20% auf **Handelsgewächse** (hauptsächlich Sonnenblumenkerne).

Tabelle 5: Vollständig umgestellte ökologische Anbauflächen (ha) der ökologisch angebauten einjährigen Kulturen insgesamt und Anteile der wichtigsten einjährigen ökologischen Kulturen (in %), 2005

	Einjährige Kulturen insges.	Getreide, einschl. Reis	Frischgemüse	Grünfutter	Handelsgewächse	Sonst. Ackerkulturen
BE	8 704	26%	4%	66%	0%	4%
CZ	16 085	66%	1%	20%	3%	9%
DK	108 695	34%	1%	57%	1%	8%
EL	45 397	75%	1%	19%	3%	3%
FR	247 807	31%	3%	41%	7%	19%
IT	434 481	37%	3%	52%	4%	4%
CY	35	29%	6%	11%	14%	40%
LV	16 984	22%	0%	74%	1%	2%
LT	8 820	72%	1%	3%	0%	25%
LU	1 187	44%	1%	42%	1%	13%
HU	36 102	51%	2%	19%	20%	8%
NL	17 502	28%	14%	21%	2%	35%
PT	26 790	93%	2%	0%	2%	2%
SI	1 036	42%	6%	40%	5%	8%
SK	8 961	50%	2%	28%	10%	10%
FI	132 459	35%	0%	46%	2%	16%
SE	140 075	38%	1%	53%	2%	6%
UK	138 806	26%	7%	61%	1%	4%
NO	30 955	18%	0%	76%	0%	5%

Quelle: Eurostat Statistik des ökologischen Landbaus

NB: CZ, FR, CY, LU, HU, SI 2004

Wiesen und Weiden: erheblicher Anteil an vollständig umgestellter ökologischer Fläche

Tabelle 6: Vollständig ökologisch umgestellte Fläche (in ha) und Anteil der Wiesen und Weiden (in %), 2005

	Anbaufläche insgesamt	Wiesen und Weiden und nicht genutzte Flächen		Anbaufläche insgesamt	Wiesen und Weiden und nicht genutzte Flächen
BE	19 764	54%	HU	75 834	51%
CZ	226 209	92%	NL	46 877	62%
DK	132 283	16%	PT	110 370	56%
EL	206 205	59%	SI	15 985	93%
FR	468 476	43%	SK	27 247	66%
IT	731 537	23%	FI	135 223	1%
CY	230	0%	SE	179 535	22%
LV	20 691	17%	UK	527 836	73%
LT	13 905	34%	NO	36 510	15%
LU	2 741	55%			

NB: FR, LU, HU 2004

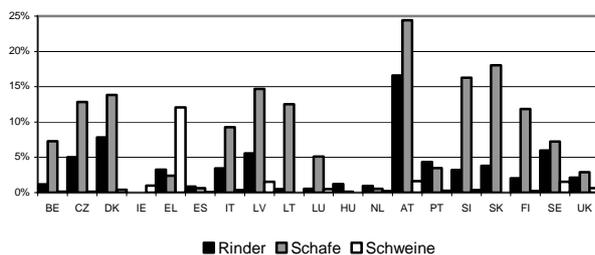
Quelle: Eurostat Statistik des ökologischen Landbaus

Tabelle 6 enthält Angaben, die die Bedeutung von Wiesen und Weiden mit Blick auf die vollständig umgestellte ökologische Fläche illustrieren. In einigen Mitgliedstaaten, z. B. in der Tschechischen Republik und Slowenien, sind Wiesen und Weiden mit einem Anteil von über 90% die am häufigsten anzutreffende Kategorie. Demgegenüber spielt diese Kategorie in Zypern und Finnland keine Rolle. Die übrigen Mitgliedstaaten haben recht erhebliche vollständig

umgestellte ökologische "Wiesen- und Weidenflächen" zu verzeichnen, auf die keine landwirtschaftliche Erzeugung entfällt. Es ist anzumerken, dass in Italien als dem Land mit der größten vollständig umgestellten ökologischen Fläche 23% auf Wiesen und Weiden entfallen, im Vereinigten Königreich hingegen über 70%. Diese Flächenart wird überwiegend für die Viehzucht genutzt.

Ökologische Viehzucht: Schafe stehen an erster Stelle

Abbildung 6: Anteil der Bestands an Rindern, Schafen und Schweinen aus ökologischer Viehzucht am Viehbestand insgesamt (in %), 2005



Quellen: Eurostat Statistik des ökologischen Landbaus; Eurostat Statistik der tierischen Erzeugung

NB: Ökologische Viehzucht: HU 2004, LU 2002; SE Rinder 2004

Die Anteile einiger nach ökologischen Grundsätzen gezüchteter Vieharten – **Rinder**, **Schafe** und **Schweine** – an der gesamten Erzeugung dieser Tiere zeigen, dass die ökologische Viehzucht in einigen Mitgliedstaaten eine erhebliche Rolle spielt und dass Schafe bei der ökologischen tierischen Erzeugung in fast allen Mitgliedstaaten, für die Daten vorliegen, an erster Stelle stehen (Abbildung 6). In Österreich werden 24% der Schafe nach ökologischen Grundsätzen gezüchtet. Mit einem Anteil von 17% sind in Österreich auch ökologisch erzeugte Rinder von Bedeutung, auf die in der Tschechischen Republik, Dänemark, Lettland und Schweden über 5% der Gesamterzeugung entfallen. Griechenland ist das einzige Land mit einem hohen Anteil ökologisch gezüchteter Schweine (13% der Schweineerzeugung insgesamt).

Der ökologische Viehbestand nimmt in einigen Mitgliedstaaten zu und in anderen ab (Tabelle 7). In den einzelnen Mitgliedstaaten sind je nach Tierart unterschiedliche Entwicklungen zu verzeichnen.

Tabelle 7: Ökologischer Viehbestand (Stückzahl), 2005 und Veränderungen 2004-2005 (in %)

	Ökologischer Viehbestand 2005			Veränderungen 2004-2005 in %		
	Rinder	Schweine	Schafe	Rinder	Schweine	Schafe
BE	30 116	8 090	10 636	-6%	-3%	50%
CZ	67 956	3 108	24 230	-32%	129%	-23%
DK	122 760	53 541	11 609	-2%	-8%	-1%
IE	21 950	700	38 000	:	:	:
EL	22 900	126 003	218 293	55%	353%	63%
ES	56 701	10 665	137 831	6%	26%	-4%
IT	222 516	31 338	738 737	3%	18%	48%
LV	21 439	6 580	6 109	114%	217%	210%
LT	3 843	70	3 658	-42%	-16%	-3%
NL	36 269	26 200	9 340	4%	-10%	-8%
AT	333 826	52 170	79 551	1%	6%	0%
PT	62 218	6 763	124 408	14%	-30%	8%
SI	14 539	1 966	21 071	11%	59%	17%
SK	20 133	206	57 830	58%	565%	114%
FI	19 048	3 046	9 948	6%	19%	132%
SE	91 515	27 299	34 700	:	23%	-9%
UK	214 276	29 995	691 000	7%	-46%	0%
NO	18 533	494	31 962	-1%	-34%	-26%

Quelle: Eurostat Statistik des ökologischen Landbaus

Während die Zahl der Rinder und Schweine in Belgien zwischen 2004 und 2005 um 6% bzw. 3% zurückging, erhöhte sich die Zahl der Schafe im selben Zeitraum um 50%. In der Tschechischen Republik hat sich die Zahl der Schweine mehr als verdoppelt, während die Rinder- und Schafbestände merklich zurück gingen (32% bzw. 23%).

Zusammenfassend ist aufgrund der vorliegenden Daten festzustellen, dass die Entwicklung im Bereich der ökologischen Viehzucht von einem Mitgliedstaat zum anderen sehr unterschiedlich verläuft. Natürlich geben die Daten nur Aufschluss über die Veränderungen in den letzten zwei Jahren und es gibt keine anderen Variablen zur Überprüfung der dargestellten Entwicklung. Die aufgezeigten Ergebnisse geben Anlass für weitere Untersuchungen anhand zusätzlicher Daten.

➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

Gemäß Artikel 15 der Verordnung (EWG) Nr. 2092/91 des Rates über den ökologischen Landbau und die entsprechende Kennzeichnung der landwirtschaftlichen Erzeugnisse und Lebensmittel müssen die Mitgliedstaaten die Kommission jedes Jahr bis zum 1. Juli darüber informieren, welche Maßnahmen im vorangegangenen Jahr zur Durchführung der Verordnung ergriffen worden sind.

Abkürzungen

EU-15: Europäische Union mit 15 Mitgliedstaaten: Belgien (BE), Dänemark (DK), Deutschland (DE), Griechenland (EL), Spanien (ES), Frankreich (FR), Irland (IE), Italien (IT), Luxemburg (LU), Niederlande (NL), Österreich (AT), Portugal (PT), Finnland (FI), Schweden (SE), Vereinigtes Königreich (UK).

EU-25: Europäische Union mit EU-15 + Tschechische Republik (CZ), Estland (EE), Zypern (CY), Lettland (LV), Litauen (LT), Ungarn (HU), Malta (MT), Polen (PL), Slowenien (SI) und der Slowakei (SK).

Norwegen (NO)

Symbol

“.” nicht verfügbar.

Datenquellen

Die in der vorliegenden Veröffentlichung enthaltenen statistischen Daten über ökologischen Landbau basieren ausschließlich auf den der Kommission von den Mitgliedstaaten übermittelten Informationen. Nicht alle Mitgliedstaaten haben alle statistischen Formulare ausgefüllt, sodass die Analyse gewissen Einschränkungen unterlag.

Die jüngsten Angaben über ökologische Unternehmen sind als vorläufig zu betrachten und Gegenstand einer späteren Revision.

Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen ökologischen Daten setzen sich zusammen aus der Summe der vollständig umgestellten und in der Umstellung befindlichen Flächen, sofern nichts anderes angegeben wird.

Die Daten über die **landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)** stammen aus der Erhebung über die Struktur der **landwirtschaftlichen Betriebe** (NewCronos/Landwirtschaft/Struktur landwirtschaftlicher Betriebe). Die Grunderhebung über die Struktur der landwirtschaftlichen Betriebe wird alle 10 Jahre durchgeführt und zwischen zwei Grunderhebungen finden jeweils drei Zwischenerhebungen statt (Daten stehen für die folgenden Jahre zur Verfügung: 1990, 1993, 1995, 1997, 2000, 2003 und 2005).

Alle in dieser Veröffentlichung enthaltenen Daten stehen bei Eurostat zur Verfügung und spiegeln den Stand der Datenverfügbarkeit in der Eurostat-Referenzdatenbank NewCronos zum Mai 2007 wider.

Datenverarbeitung

Der Leser wird darauf hingewiesen, dass Angaben über Erzeuger, Verarbeiter und Importeure nicht

summiert werden dürfen, da dasselbe Unternehmen gleichzeitig in mehreren Kategorien ausgewiesen werden kann (nähere Informationen enthalten die nachstehenden Definitionen).

Terminologie

Der Begriff des **landwirtschaftlichen Betriebs** wird in der Agrarstatistik im Rahmen der Erhebung über die Struktur der landwirtschaftlichen Betriebe verwendet. Der landwirtschaftliche Betrieb wird definiert als eine technisch-wirtschaftliche Einheit mit einer einheitlichen Betriebsführung, die landwirtschaftliche Produkte erzeugt. Der Betrieb kann zusätzlich auch andere (nicht landwirtschaftliche) Erzeugnisse und Dienstleistungen hervorbringen.

Die **landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)** ist die Gesamtheit der bewirtschafteten Flächen an Ackerland, Dauergrünland, Dauerkulturen sowie Haus- und Nutzgärten.

Ökologischer Landbau kann definiert werden als ein Produktionsverfahren, bei dem größter Wert auf Umweltschutz und, soweit es die tierische Erzeugung betrifft, auf das Wohlergehen der Tiere gelegt wird. Der Einsatz synthetischer chemischer Produkte wie Düngemittel, Pestizide, Zusatzstoffe und Arzneimittel wird vermieden oder stark reduziert.

In der Verordnung (EWG) Nr. 2092/91 werden die Anforderungen an als ökologisch gekennzeichnete Agrarerzeugnisse und Lebensmittel genau festgelegt. Dabei wird insbesondere eine Methode für die pflanzliche und tierische Erzeugung festgelegt und die Kennzeichnung, Verarbeitung, Kontrolle und der Handel mit ökologischen Produkten in der Gemeinschaft und die Einfuhr von ökologischen Erzeugnissen aus Drittländern geregelt.

Unternehmen ist jede natürliche oder juristische Person, die die oben genannten Erzeugnisse gewerbsmäßig erzeugt, aufbereitet oder aus Drittländern einführt bzw. diese Erzeugnisse vermarktet. Nach der Verordnung sind die drei wichtigsten Kategorien von Unternehmen Erzeuger, Verarbeiter und Importeure, die wie folgt definiert werden:

Erzeuger/ökologischer Landwirt ist jede natürliche oder juristische Person, die einen landwirtschaftlichen Betrieb bewirtschaftet, in dem die eigenen ökologischen Produkte nach den Regeln der Verordnung (EWG) Nr. 2092/91 des Rates erzeugt, verpackt und gekennzeichnet werden.

Verarbeiter ist jede natürliche oder juristische Person, die ökologische landwirtschaftliche Produkte konserviert und/oder verarbeitet (einschließlich Schlachtung und Zerlegung von Vieh). Die Verpackung und Kennzeichnung der ökologischen Produkte wird ebenfalls als Verarbeitung betrachtet.

Importeur ist jede natürliche oder juristische Person, die aus einem Drittland ökologische Produkte mit dem Ziel der anschließenden Vermarktung importiert.

Weitere Informationsquellen:

Daten: [EUROSTAT Webseite/Thema: Landwirtschaft und Fischerei/Daten](#)

Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei



Journalisten können den Media Support Service kontaktieren:

BECH Gebäude Büro A4/125
L - 2920 Luxembourg

Tel. (352) 4301 33408
Fax (352) 4301 35349

E-mail: eurostat-mediasupport@ec.europa.eu

European Statistical Data Support:

Eurostat hat zusammen mit den anderen Mitgliedern des „Europäischen Statistischen Systems“ ein Netz von Unterstützungszentren eingerichtet; diese Unterstützungszentren gibt es in fast allen Mitgliedstaaten der EU und in einigen EFTA-Ländern.

Sie sollen die Internetnutzer europäischer statistischer Daten beraten und unterstützen.

Kontaktinformationen für dieses Unterstützungsnetz finden Sie auf unserer Webseite: <http://ec.europa.eu/eurostat/>

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim:

Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften

2, rue Mercier
L - 2985 Luxembourg

URL: <http://publications.europa.eu>
E-mail: info-info-opoce@ec.europa.eu

Kontaktpersonen:

Lourdes Llorens Abando (ESTAT/F5): lourdes.llorens-abando@ec.europa.eu

Elisabeth Rohner-Thielen (ESTAT/F5): elisabeth.thielen@ec.europa.eu

Ana Martinez Palou (ESTAT/F5): ana.martinez@ec.europa.eu